

EIN FILM VON
İLKER ÇATAK
GELBE BRIEFE

li.wu.
No. CCCLVI
Kinoprogramm
März 2026

Lichtspieltheater
Wundervoll
03/2026

	FILME IM METROPOLBARNSTORFER WEG 4	FILME IN DER FRIEDA23FRIEDRICHSTRASSE 23
DO 26.02.	16:00 + 19:00 Father Mother Sister Brother	17:15 Song Sung Blue 20:00 Das Flüstern der Wälder
FR 27.02.	16:00 DF + 19:00 OmU Father Mother Sister Brother	17:45 Das Flüstern der Wälder 20:00 OmU Song Sung Blue
SA 28.02.	14:30 Mein Nachbar Totoro 16:45 Ostpreußen 19:00 Father Mother Sister Brother	9:30 8. OSTINALE 17:15 Song Sung Blue 20:00 Das Flüstern der Wälder
SO 01.03.	14:30 Mein Nachbar Totoro 16:30 + 19:00 Father Mother Sister Brother	9:30 8. OSTINALE 17:45 OmU Lady Bird 20:00 Das Flüstern der Wälder
MO 02.03.	16:00 DF + 19:00 OmU Father Mother Sister Brother	16:45 Das Flüstern der Wälder 19:00 OmU Böll-Montagskino Girls & Gods mit Gespräch
DI 03.03.	16:00 OmU + 19:00 DF Father Mother Sister Brother	17:45 OmU Astrid Lindgren 20:00 Song Sung Blue
MI 04.03.	16:00 Father Mother Sister Brother 19:00 OmU Nouvelle Vague-Reihe Sie küssten und sie schlugen ihn mit Einführung	17:15 OmU Song Sung Blue 20:00 Das Flüstern der Wälder
DO 05.03.	16:00 + 19:00 Gelbe Briefe	17:00 Father Mother Sister Brother 19:30 OmU On the Wave
FR 06.03.	16:00 + 19:00 Gelbe Briefe	17:30 DF + 20:00 OmU Father Mother Sister Brother
SA 07.03.	14:15 Mein Nachbar Totoro 16:15 + 19:00 Gelbe Briefe	17:15 OmU On the Wave 20:00 Father Mother Sister Brother
SO 08.03.	14:30 Mein Nachbar Totoro 16:45 Ostpreußen 19:00 Gelbe Briefe	15:15 OmU Lady Bird 17:30 OmU Father Mother Sister Brother 20:00 OmU On the Wave
MO 09.03.	16:00 DF + 19:00 OmU Gelbe Briefe	17:15 OmU On the Wave 20:00 Father Mother Sister Brother
DI 10.03.	16:00 + 19:00 Gelbe Briefe	17:30 DF + 20:00 OmU Father Mother Sister Brother
MI 11.03.	16:00 Gelbe Briefe 19:00 DEFA-Reihe Karla mit Gespräch	17:30 OmU + 20:00 DF Father Mother Sister Brother
DO 12.03.	16:00 + 19:00 Nouvelle Vague 21:15 OmU No Other Choice	17:15 + 20:00 Gelbe Briefe
FR 13.03.	16:00 + 19:00 Nouvelle Vague 21:15 Oldboy	17:30 geschlossene Veranstaltung 20:00 Gelbe Briefe
SA 14.03.	14:15 Das geheime Stockwerk 16:30 + 19:00 Nouvelle Vague 21:15 No Other Choice	17:15 + 20:00 Gelbe Briefe
SO 15.03.	10:30 OmU Matinee U Are The Universe 14:15 Das geheime Stockwerk 16:30 + 19:00 Nouvelle Vague 21:15 OmU Oldboy	14:45 OmU Scarlet 17:15 + 20:00 Gelbe Briefe
MO 16.03.	16:00 DF + 19:00 OmU Nouvelle Vague 21:15 No Other Choice	17:15 Gelbe Briefe 20:00 Special Screening Lonig & Havendel
DI 17.03.	16:00 + 19:00 Nouvelle Vague 21:15 Oldboy	17:15 DF + 20:00 OmU Gelbe Briefe
MI 18.03.	16:00 Nouvelle Vague 19:00 OmU Nouvelle Vague-Reihe Nouvelle Vague mit Einführung 21:15 OmU No Other Choice	17:15 + 20:00 Gelbe Briefe
DO 19.03.	16:00 + 19:00 Nouvelle Vague	17:45 Die wilde Nordsee 20:00 DJ Ahmet
FR 20.03.	16:00 + 19:00 Nouvelle Vague	17:45 Die wilde Nordsee 20:00 DJ Ahmet
SA 21.03.	14:15 Das geheime Stockwerk 16:45 Ostpreußen 19:00 Nouvelle Vague	17:45 Die wilde Nordsee 20:00 DJ Ahmet
SO 22.03.	14:15 Das geheime Stockwerk 16:30 + 19:00 Nouvelle Vague	15:15 Scarlet 17:45 DJ Ahmet 20:00 Die wilde Nordsee
MO 23.03.	16:00 DF + 19:00 OmU Nouvelle Vague	16:45 DJ Ahmet 19:00 Böll-Montagskino Stolz und Eigensinn mit Gespräch
DI 24.03.	16:00 OmU Nouvelle Vague 19:00 OmU No Other Choice	17:45 DF + 20:00 OmU DJ Ahmet
MI 25.03.	16:00 Nouvelle Vague 19:00 DEFA-Reihe Die Schlüssel mit Gespräch	17:45 OmU + 20:00 DF DJ Ahmet
DO 26.03.	16:00 + 19:00 Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger	17:45 + 20:00 Pillion
FR 27.03.	16:00 + 19:00 Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger	17:45 OmU + 20:00 DF Pillion
SA 28.03.	14:30 Der letzte Walsänger 16:30 + 19:00 Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger	11:00 Matinee Die Räume meiner Wirklichkeit 17:45 + 20:00 Pillion
SO 29.03.	14:15 Das geheime Stockwerk 16:30 Strickkino + 19:00 Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger	15:15 Scarlet 17:45 DF + 20:00 OmU Pillion
MO 30.03.	10:00 Der letzte Walsänger 16:00 DF + 19:00 OmU Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger	17:45 + 20:00 Pillion
DI 31.03.	10:00 Der letzte Walsänger 16:00 OmU Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger 19:00 No Other Choice	17:45 OmU + 20:00 DF Pillion
MI 01.04.	10:00 Der letzte Walsänger 16:00 Calle Málaga 19:00 OmU Nouvelle Vague-Reihe Außer Atem mit Einführung	17:45 + 20:00 Pillion

Erläuterungen: Änderungen im Programm vorbehalten.
OmU: Originalfassung mit dt. Untertiteln · DF: Deutsche Fassung · OV: Originalversion
OmeU: Originalfassung mit engl. Untertiteln · Kinderfilm · Schatzkiste · Querbeet
Wir schicken Ihnen unser Programm auch zu:
Bis Ausgabe 12/2026 gegen € 8,55 in Briefmarken oder kostenlos als PDF-Datei per E-Mail.

Eintrittspreise
normal: € 9,00 · ermäßigt: € 7,00 · U23: € 6,00
Abokarte: für 8 × Kino € 64,00
Kindervorstellung: für Kinder (bis 12 J.) € 5,00 · Eltern € 7,00
Überlängenzuschlag: ab 140 min € 1,00; ab 180 min € 2,00

Lichtspieltheater Wundervoll
ein Projekt von Ro-cine e. V.
Barnstorfer Weg 4 · 18057 Rostock
Telefon (0381) 490 38 59 · Fax 459 14 99
mail@liwu.de · liwu.de

unterstützt von: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen · digitalisiert mit Förderung der Filmförderungsanstalt (FFA)
Druck: Altstadt-Druck Rostock
Klimaneutraler Geschäftsnetzbetrieb
AG KINO
EUROPEAN CINEMA
Creative Europe MEDIA

Father Mother Sister Brother

Regie: Jim Jarmusch, USA 2025, 111 min, DF und OmU (Engl.), FSK 12

In drei Teilen – »Vater«, »Mutter« sowie »Schwester Bruder« – entwirft Jarmusch Variationen von innerfamiliären Beziehungen und Dynamiken. Das erste Kapitel stellt Jeff und Emily in den Mittelpunkt, die erstmals nach zwei Jahren ihren abgeschieden in den USA Lebenden, entfremdeten Vater besuchen. Auch die grundverschiedenen Schwestern Timothea und Lilith sehen ihre Mutter nur einmal im Jahr, obwohl sie alle in Dublin leben. Und dann sind da noch die Geschwister Skye und Billy, die gerade ihre Eltern verloren haben und nun gemeinsam in der verlassenen Pariser Familienwohnung ihrer Vergangenheit nachspüren.

Filmfestspiele Venedig 2025: Goldener Löwe als Bester Film.

Kurzfilmfestival 8. OSTINALE

Zwei Tage ist Rostock Austragungsort der Leistungsschau nichtkommerzieller Filme des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren. Die Landesverbände der ostdeutschen Bundesländer bieten ein vielfältiges Programm: Kurzspielfilme, Animationen, Dokumentarfilme, Musikclips und künstlerische Filme ringen um die OstCARS, welche von einer Fachjury nach öffentlichen Filmgesprächen vergeben werden. Der Eintritt für dieses Festival ist frei.

Böll-Montagskino

Girls & Gods

Regie: Riahi, T. Arash/Solitz, Verena, Österr./Schweiz 2025, 104 min, OmU (div.), FSK 12

Aktivistinnen, Imane, Theologen und Vertreter verschiedener Glaubensrichtungen tauschen sich über den Einfluss der Religion auf die Emanzipation von Frauen aus. Unter der Leitung von Inna Shevchenko entsteht ein Raum für unterschiedliche Perspektiven. Die Teilnehmenden beleuchten, wie religiöse Überzeugungen nicht nur Grenzen setzen, sondern auch Wege zur Freiheit eröffnen können. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob der Glaube als verbindendes Element im Einsatz für Gleichberechtigung wirken kann.

Mit Maria Dietz, Pastorin der Evangelisch-Lutherischen Jakobus-Kirchengemeinde Rostock und Maria Lichtermann, Vorsitzende des Migrantenrats Rostock. Eine Veranstaltung von Heinrich-Böll-Stiftung MV und li.wu. im Rahmen der Queerfeministischen Festivalwochen

Das Flüstern der Wälder

Regie: Vincent Munier, Fkr. 2025, 99 min, DF und OmU (Franz.), FSK 0

Michel Munier verbringt am liebsten Zeit in den Wäldern der französischen Vogesen. Sein Sohn, der Filmemacher Vincent Munier, begleitet ihn für diesen Dokumentarfilm bei seinen Wanderungen durch die dichten, schweisgsamen Bäume, unter denen Michel mit einer besonderen Tanne auch sowas wie einen Freund gefunden hat...

ANZEIGE

SEIT 1993

WEINE & MEHR

DIE WEINKÖNNER

IHR WEINFACHHANDEL

Breite Str. 11 · 18055 Rostock

Telefon 0381 4997576

Song Sung Blue

Regie: Craig Brewer, USA 2025, 133 min, DF und OmU (Engl.), FSK 12

Milwaukee, Ende der 1980er: Der Vietnamkriegs-Veteran Mike Sardinias (Hugh Jackman) verdient sein Geld zwar als Aushilfs-Automechaniker, aber seine wahre Leidenschaft gilt der Bühne. Weil er selbst keine Lieder schreibt, singt er bei lokalen Tribute-Shows die Songs seiner Helden wie Elvis Presley oder Don Ho. An einem dieser Abende trifft er die ebenfalls musikverrückte Friseurse Claire Stengl (Kate Hudson), die als Imitatorin der Country-Sängerin Patsy Cline unterwegs ist. Als Lightning & Thunder präsentieren die beiden bald ihre persönlichen Interpretationen der Hits von 1970er-Superstar Neil Diamond. Das Duo und ihre Band sind so gut, dass sie zu regionalen Kultstars avancieren. Auch privat harmonisieren sie bestens – sie verlieben sich, ziehen zusammen und heiraten. Doch dann wird Claire eines Tages im Garten ihres Hauses von einem außer Kontrolle geratenen Auto erfasst...

Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren

Regie: Wilfried Hauke, BRD/Schweden 2026, 98 min, OmU (Schwedisch), FSK 12

Der Film führt in die Welt der Kriegstagebücher, die Lindgren zwischen 1939 und 1945 führte und die bis 2015 unentdeckt in ihrem Schlafzimmer verborgen lagen. Diese Tagebücher bieten einen eindringlichen Einblick in die Schrecken des Zweiten Weltkriegs aus der Sicht einer Mutter und frühen Feministin, die für Frieden, Mitmenschlichkeit und Gleichberechtigung eintritt. Anhand dokumentarischer und szenischer Bilder erzählt der Film aus der Perspektive von Astrid Lindgren und durch die Augen ihrer Tochter Karin, Enkelin Annika und Großnenkel Johan. Gemeinsam lesen und reflektieren die Nachkommen über die Ereignisse der Kriegsjahre und beleuchten dabei auch Lindgrens persönliche Herausforderungen und die schmerzhaften Aspekte in ihrem Leben.

Gelbe Briefe

Regie: Ilker Çatak, BRD/Fkr./Türkei 2026, 128 min, DF und OmU (Türk.), FSK 12

Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstlerehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben – bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Bald müssen sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden.

On the Wave

Regie: Peter Wolf/Axel Gerdau, BRD 2025, 120 min, OmU (Engl.), FSK 6

»On the Wave« erzählt eine der ungewöhnlichsten Geschichten im Profisport: die von Sebastian Steudtner. Steudtner hält den Weltrekord für die größte jemals gesurfte Welle (26,21 Meter im portugiesischen Nazaré) und hat dreimal den Award für die größte Welle des Jahres gewonnen. Eine Abenteuerreise von Nürnberg über Hawaii bis nach Nazaré: In einer Collage aus Interviews mit engen Weggefährten und Legenden des Surfsports wie Laird Hamilton und Maya Gabeira, atemberaubenden Landschaftsaufnahmen an den berühmtesten Big Wave Spots der Welt, faszinierenden Surfszenen und unveröffentlichten Privataufnahmen ist der Film nicht nur das Portrait eines Grenzgängers und Außenseiters, der trotz aller Rückschläge zum Pionier wird und die Welt des Surfens für immer verändert.

Ostpreußen – Entschundene Welt

Regie: Hermann Pölking, BRD 2025, 100 min, FSK 0

Der dokumentarische Film erzählt die Geschichte Ostpreußens in der Zeit von 1912 bis 1945 ausschließlich anhand historischer Film- und Tonaufnahmen. Über 70 Prozent des verwendeten Materials stammen von Amateurfilmern, wodurch der Film immer wieder auch persönliche, biografische Einblicke bietet.

No Other Choice

Regie: Park Chan-wook, ROK 2025, 139 min, DF und OmU (Koreanisch), FSK 16

Man-su hat alles richtig gemacht: Haus, Familie, geregeltes Leben – und genug Zeit für sein geliebtes Bonsai-Hobby. Doch als eine KI seinen Job ersetzt, gerät seine Existenz ins Wanken. Während seine Familie auf mehr und mehr Annehmlichkeiten verzichten muss, stellt sich Man-sus Jobsuche als unmöglich dar. Doch schon bald erkennt er: Nicht der Mangel an Jobs ist das Problem, sondern die Menge an Mitbewerbern. Ihm bleibt keine andere Wahl als sich auf sehr ungewöhnliche Weise seiner Konkurrenten zu entledigen.

Als »wundervoller Überraschungsfilm« von unserem Publikum mit 3,56/5 bewertet.

Matinee 15.03.

Der Förderverein des li.wu. und das Deutsch-Ukrainische Zentrum Rostock e.V. laden am 15.03. um 10:30 Uhr zu einer gemeinsamen Matinee ein. Das Programm umfasst eine kurze kuratorische Einführung zum Film, musikalische Pausen sowie einen Austausch von Eindrücken nach der Vorführung. Für die Gäste wird ein Frühstück mit regionalen ukrainischen Spezialitäten angeboten. Einlass 10:30 Uhr, Filmbeginn 11:30 Uhr.

U Are The Universe / Тu – КОСМОС

Regie: Pavlo Ostrikov, Ukraine/Belg. 2024, 101 min., OmU (Ukrain./Franz.), FSK 12

Nach der Zerstörung der Erde ist Weltraum-Trucker Andriy Melnyk der letzte Mensch im Universum, bis er dann doch einen Funkpruch von einer französischen Astronautin namens Catherine erhält, die auf einer fernen Raumstation ebenso alleine ausharrt. Entschlossen, sie zu finden, macht er sich auf eine gefährliche Reise.

Mit viel Gefühl, aber auch schwarzem Humor berührt diese ukrainische Antwort auf existenzialistische Science Fiction-Filme wie »2001«, »Solaris«, »Dark Star« und »Moon« zeitlose Themen: Sterblichkeit, Einsamkeit, Sehnsucht und ein universelles Bedürfnis nach menschlicher Nähe.

Oldboy

Regie: Park Chan-wook, ROK 2003, 119 min, DF und OmU (Koreanisch), FSK 16

Ohne erkennbaren Grund wird der Geschäftsmann Oh Dae-su (Choi Min-sik) entführt und in einen fensterlosen Raum gesperrt. Sein einziger Kontakt zur Außenwelt ist ein Fernseher, über den er eines Tages aus den Nachrichten erfährt, dass seine Frau ermordet worden ist und er dafür verantwortlich gemacht wird. Nach 15 langen Jahren in völliger Isolation wird Oh Dae-su plötzlich in die Freiheit entlassen. Auf der Suche nach Antworten schwört er Rache an seinen Peinigern, doch die Tortur ist für ihn noch nicht überstanden...

Filmreihe: Nouvelle Vague

Anlässlich des Starts von »Nouvelle Vague« am 12.3., der die Dreharbeiten zu Godards »Außer Atem« thematisiert, holen wir Originale aus der Zeit zurück auf die große Leinwand.

Sie küsstun und sie schlagen ihn

Regie: François Truffaut, Fkr. 1959, 100 min, OmU (Franz.), FSK 12

Der 13-jährige Antoine Doinel schwänzt lieber den Unterricht und streunt in Paris herum, als seine Zeit in der Schule zu verbringen. Von seinen Eltern, besonders seiner Mutter, wird er vernachlässigt, von seinen Lehrern missverstanden. So sucht er Gesellschaft bei seinem Freund René. Zusammen ziehen sie durch die Großstadt und hecken jede Menge Streiche aus: Sie gehen ins Kino, verbringen den Tag auf dem Rummelplatz, rauchen und klauen. Als er schließlich bei einem seiner Diebstähle erwischt wird, wird Antoine nach einer Nacht hinter Gittern am nächsten Morgen in eine Erziehungsanstalt für straffällige Jugendliche eingeliefert.

Nouvelle Vague

Regie: Richard Linklater, Fkr. 2025, 106 min, DF und OmU (Franz.), FSK 12

Paris, 1959. Während viele seiner Kollegen beim legendären Filmmagazin Cahiers du Cinema bereits ihre ersten Filme gedreht haben, wartet Jean-Luc Godard mit zunehmender Ungeduld auf seine Chance. Erst der große Erfolg, den sein Freund François Truffaut mit »Sie küsstun und sie schlagen ihn« beim Filmfest in Cannes feiert, ändert alles. Plötzlich erklärt sich der Produzent Georges de Beauregard bereit, auch Godards ersten Film zu produzieren, allerdings nur, wenn er Truffauts Konzept für einen Gangsterfilm als Vorlage nimmt.

Doch Godard mag keine Pläne und schon gar kein festes Drehbuch. Stattdessen lässt er seine Jungstars Jean Seberg und Jean-Paul Belmondo lieber spontan vor der Kamera von Raoul Coutard agieren. Eine würdige Hommage an Godard und einen großen Klassiker des Kinos – unterhaltsam, witzig und temporeich, nicht nur für Insider!

li.wu. – Förderverein

foerderverein-liwu.de

Jürgen Fuhrteam

KUNST + RAHMEN

Grafik · Kunstdrucke · Malerei

Passepartouts · Einrahmungen

Galerieschienen · Mietrahmen

Holzleisten und Spiegel

Verkauf von Grafiken von

Inge Jastram und Falko Behrendt

Ferdinandstr. 14 · Tel. 0381/490 00 59

Außer Atem

Regie: Jean-Luc Godard, Fkr. 1960, 90 min, OmU (Franz.), FSK 16

Der Rebell und Kleinkriminelle Michel (Jean-Paul Belmondo) hat ein Auto gestohlen und fährt damit durch Frankreich in Richtung Paris. Als er bei einer Verkehrskontrolle einen Polizisten erschießt, wird aus Spaß bitterer Ernst. Michel ist fortan auf der Flucht vor der Polizei. In Paris findet er Unterschlupf bei der amerikanischen Studentin Patricia (Jean Seberg), die er zuvor in Südfrankreich kennengelernt hat. Doch die Polizei ist ihm schon dicht auf den Fersen...

Letzter Termin:

15.04. **Mittwoch zwischen 5 und 7** (Agnès Varda, 1962)

Special Screening

Lonig & Havendel

Regie: Claudia Tuyét Scheffel, BRD 2025, 116 min, Deutsch u. Vietnam. mit dt. UT, noch keine FSK

Ein deutsch-vietnamesischer Heimatfilm aus dem Erzgebirge zwischen DEFA und Mystery. Um Schnee zu sehen und Deutsch zu lernen, zieht die junge Vietnamesin Trúc Lâm in einen kleinen Ort mitten im Erzgebirge. Bei einer Bergwerksführung trennt sie sich von ihrer Gruppe und gelangt über einen Nebenschacht auf die andere Seite des Berges. Die Welt dort gleicht der alten – jedoch sind die Personen ausgetauscht. Sie lernt Đứс kennen, der wie sie aus Vietnam kommt und dessen Eltern einen Asia-Imbiss betreiben. Und sie begegnet einem mysteriösen Geist, der mit der jungen Frau einen Handel abschließen möchte, um ihr die Rückkehr in ihre alte Welt zu ermöglichen.

DEFA-Filmreihe: Ankunft im Alltag

Karla

Regie: Herrmann Zschoche, DDR 1965/90, 129 min, FSK 12

Karla tritt nach Abschluss der Universität mit großen Ambitionen eine Lehrerstelle in einer Kleinstadt im Norden der DDR an. Sie möchte den Kindern nicht nur Fakten vermitteln, sondern sie vor allem zu selbstständigem Denken anregen. Doch ihre Ideale stoßen auf Unverständnis - auch bei den Schülern, die längst wissen, was zu sagen ist und was man besser verschweigt. Kurz vor dem Abitur begehrt sie jedoch auf, sagt ihren Schülern die Meinung. Als Gast: Jutta Hoffmann (Hauptdarstellerin)

Die Schlüssel

Regie: Egon Günther, DDR 1974, 97 min, FSK 12

Ric und Klaus, sie ist Arbeiterin, er Student, reisen im Urlaub nach Kraków. Auf dem Flugplatz gibt ihnen ein freundlicher Pole den Schlüssel zu seiner Wohnung. Beide sind erwartungsvoll, erleben unbeschwerte Tage. Ric gibt sich in ihrer unkomplizierten Weise den Entdeckungen hin, dem Leben im Nachbarland, den Begegnungen. Geschichte wird für sie fühlbar. In dieser fremden Umgebung sieht sie plötzlich ihre Beziehung zu Klaus in einem neuen Licht. Die Kompliziertheit ihrer Beziehung wird ihr deutlich. Intellektuell wird sie ihm nie gewachsen sein. Er wird seinen Weg machen, während sie immer Arbeiterin bleiben wird, wozu sie sich bekennt. Dieses Bekenntnis aber lässt sie um den Bestand ihrer Liebe fürchten. Als Gast: Jaecki Schwarz (Hauptdarsteller)

Weitere Termine:

08.04. **Der Haifischfütterer** (Zu Gast: Andre-as Herrmann, Hauptdarsteller)

22.04. **Der Dritte** (Zu Gast: Dr. Ilka Brombach, Filmuniversität Konrad Wolf)

DJ Ahmet

Regie: Georgi M. Unkovski, Mazed./Tschech. Rep./Serb./Kroat. 2025, 99 min, DF und OmU (Türk.), noch keine FSK

Der 15-jährige Ahmet lebt mit seinem jüngeren Bruder Naim in einem abgelegenen nordmazedonischen Dorf. Seit dem Tod der Mutter ist die familiäre Situation angespannt: Der Vater ist streng und verschlossen, Naim spricht kein einziges Wort mehr und das Geld wird immer knapper. So nimmt der Vater den musikbegeisterten Ahmet von der Schule, damit dieser sich um die 19 Schafe der Familie kümmern kann. Und dann verliebt sich der zur Hirtenarbeit verdorrnte Teenager auch noch Hals über Kopf in die selbstbewusste Nachbarin Aya, die allerdings schon jemand anderem versprochen ist. Die beiden verbindet die Musik: Während Ahmet kurze Glücksmomente erlebt, wenn er zusammen mit Naim über Kopfhörer oder die kleinen Lautsprecher der Mutter Songs hört, lädt Aya TikTok-Tanzvideos hoch und plant, bei einem anstehenden Tanzwettbewerb im Dorf aufzutreten, selbst wenn dies der Familie ihres zukünftigen Ehemanns missfallen könnte...

Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger

Regie: Maryam Touzani, Fkr./Span./BRD/Marokko/Belg. 2025, 116 min, DF und OmU (Span.), noch keine FSK

María Ángeles, 79, ist tief verwurzelt im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga – voller Erinnerungen, Blumen und antiker Schätze – ist ihr ganzer Stolz. Vom Balkon aus beobachtet sie das bunte Treiben der Stadt – ruhig, zufrieden, in ihrer eigenen Welt. Doch als ihre Tochter Clara die Wohnung verkaufen will, gerät alles ins Wanken. Statt ins Seniorenheim zu ziehen, stellt sich María Ángeles quer. Mit Witz, List und Herz kämpft sie um ihr Zuhause. Überraschend findet sie dabei neue Nähe, Lebenslust und eine Liebe, die sie längst verloren glaubte.

Böll-Montagskino

Stolz & Eigensinn

Regie: Gerd Kroske, BRD 2025, 113 min, FSK 0

Nach der Wende erlebt der Osten Deutschlands eine zweite große Entlassungswelle. Frauen, die einst in den Industrie-Großbetrieben der DDR arbeiteten, berichten mit bemerkenswerter Offenheit über ihre damalige Unabhängigkeit und den Stolz auf ihre beruflichen Errungenschaften. Mit Selbstbewusstsein schildern sie ihre Verwunderung darüber, dass plötzlich Männer ihre Positionen übernehmen sollten, und reflektieren über einstige Utopien, die längst der Vergangenheit angehören. Begleitet werden diese Erzählungen von Archivaufnahmen ihres Arbeitsalltags in mittlerweile verschwundenen Industrieanlagen und Braunkohle-Zechen.

Anschließendes Gespräch mit Gerd Kroske, Regisseur, und Christel Bradler, Protagonistin.

Eine Veranstaltung von Heinrich-Böll-Stiftung MV und li.wu.

Die wilde Nordsee – Natur, die sich nicht zähmen lässt

Regie: Mark Verkerk, NL 2025, 93 min, DF, FSK 0

Filmemacher Mark Verkerk führt in eine Region, die von starken Gegensätzen geprägt ist: tosende Stürme, unberechenbare Strömungen und zugleich eine erstaunliche Artenvielfalt. Zwischen Küste und Tiefsee wird ein verborgenes Leben sichtbar – mit seltenen Tierbegegnungen und eindrucksvollen Aufnahmen. Die Reise zeigt eine Landschaft im ständigen Wandel und eröffnet einen Blick auf eines der faszinierendsten Meere Europas.

Matinee 28.03.

Die Räume meiner Wirklichkeit – der Maler Jürgen Weber

Regie: Steffen Sebastian, BRD 2026, 71 min, noch keine FSK

Der Rostocker Maler und Bildhauer Jürgen Weber wird 90! Die Dokumentation würdigt sein Leben und sein Schaffen. Eintritt 5 €

Pillion

Regie: Harry Lighton, GB/Irland 2025, 106 min, DF und OmU (Engl.), FSK 16

Colin lebt ein zurückgezogenes, eintöniges Leben in der Vorstadt – schüchtern, isoliert und auf der Suche nach Zugehörigkeit. Als er dem charismatischen Ray begegnet, dem Anführer eines queeren Motorradclubs, verändert sich sein Alltag grundlegend. Ray führt ihn in eine subkulturelle Welt aus Leder, Machtspielen und ungeschriebenen Regeln ein. Zwischen den beiden entwickelt sich eine intensive Beziehung, in der Colin die Rolle eines devoten Partners übernimmt und sich Rays dominanter Art unterordnet. Während Colin sich zunehmend in Rays Umfeld einlebt, beginnt er, seine eigenen Grenzen und Wünsche zu hinterfragen. Zwischen Hingabe und Selbstzweifel muss er entscheiden, ob er in dieser Welt seinen Platz gefunden hat – oder ob es Zeit ist, sich daraus zu lösen.

Querbeet

Querbeet ist eine öffentliche Programmreihe mit Filmen ausgesucht von Menschen zwischen 13 und 19 Jahren. Mitmachen? mail@liwu.de, Stichwort Querbeet

Lady Bird

Regie: Greta Gerwig, USA 2017, 95 min, OmU (Engl.), FSK 0

Der Teenager Christine McPherson lebt im kalifornischen Sacramento, besucht die Highschool und nennt sich selbst »Lady Bird«. Während Christine gegen das Elternhaus aufbegehrt, ist sie im Grunde genauso leidenschaftlich, eigensinnig und willensstark wie ihre Mutter. Diese arbeitet als Krankenschwester unermüdlich, um die Familie über Wasser zu halten, nachdem Lady Birds Vater seinen Job verloren hat.

Scarlet

Regie: Mamoru Hosoda, Japan 2026, 112 min, Anime, DF und OmU (Japan.), FSK 12

Scarlet ist nicht nur eine überaus mutige Prinzessin, sie ist darüber hinaus auch noch getrieben von einem unbändigen Wunsch nach Rache an denen, die den Tod ihres Vaters zu verantworten haben. Das Problem: Scarlet wird dabei selbst schwer verletzt und wird so in eine Welt jenseits der ihrigen transportiert. Dort trifft sie auf einen geheimnisvollen jungen Mann, der wiederum aus einer anderen Welt und Zeit zu stammen scheint...

Wunderlinchen zeigt

Mein Nachbar Totoro

Regie: Hayao Miyazaki, Japan 1988, 87 min, DF, Zeichentrick, FSK 0, empf. ab 5

Die 1950er: Mei (4) und ihre Schwester Satsuki (10) ziehen mit ihrem Vater ins Tokioer Umland, um ihre im Hospital liegende Mutter öfter besuchen zu können. Die Schwestern glauben, im neuen Zuhause spukt es. Einige Tage später stürzt die kleine Mei in ein Loch im Wurzelwerk eines riesigen Kampferbaumes und landet dort auf dem Bauch eines großen, pelzigen Wesens. Sie tauft den magisch begabten Waldgeist auf den Namen Totoro.

Das geheime Stockwerk

Regie: Norbert Lechner, BRD 2026, 96 min, FSK 6, empf. ab 8

Der zwölfjährige Karli zieht in die Alpen, wo sich seine Eltern den Traum vom eigenen Hotel erfüllen. Statt Ferien zu machen, muss Karli seinen Eltern beim Abkratzen alter Tapeten helfen. Doch dann entdeckt er, dass er mit dem alten Fahrstuhl in die Vergangenheit reisen kann, ins Jahr 1938! Karli freundet sich dort mit dem jüdischen Mädchen Hannah und dem Schuhputzer Georg an. Zusammen lösen sie einen spannenden Kriminalfall und Karli begreift, was für ein Schatten über der Welt seiner neuen Freunde liegt.

Der letzte Walsänger

Regie: Reza Memari, BRD/CAN/CZE 2026, 91 min, Animation, FSK 6, empf. ab 7

Der jugendliche Buckelwal Vincent ist der verwaiste Sohn des letzten Walsängers. Da ihn der Verlust seiner Eltern stark belastet, ist er nicht in der Lage, ebenfalls die Ozeane mit seinem magischen Lied zu beschützen. Doch als der monströse Leviathan aus einem schmelzenden Eisberg ausbricht und sämtliches Meeresleben mit seiner giftigen Tinte bedroht, muss Vincent seine Ängste überwinden und sich auf eine gefährliche Reise begeben um sein eigenes Lied zu finden.

li.wu. in Warnemünde

Kleine Komödie (Rostocker Straße 8) Eintrittspreis: 9,- € Dienstag, 03.03., 17:30 und 20 Uhr

Jane Austen und das Chaos in meinem Leben

Regie: Laura Piani, Fkr. 2024, 94 min, DF, FSK 0

Buchhändlerin Agathe hat für jede Lebenslage die passende Jane-Austen-Empfehlung. Während sie vom eigenen Schriftstellerinnendasein träumt, meldet ihr bester Freund Félix sie heimlich bei einem Wettbewerb an – mit Erfolg: Agathe gewinnt einen Aufenthalt in der »Jane Austen Writers' Residency«. Auf dem historischen Landsitz soll ihr Liebesroman zwischen Teestunden und literarischem Austausch Gestalt annehmen.

ÜBERNACHTEN IN ROSTOCKS ÖSTLICHER ALTSTADT

CASITA MARIA

www.casita-maria.de · 0179-50 65 348

Wismarsche Straße 6/7
18057 Rostock
am Doberaner Platz

andere

buchhandlung

mail@anderebuchhandlung.de · www.anderebuchhandlung.de

Fon 0381/492050 Fax 0381/4920515 Freecall 0800/4920500